

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 76 (1986)

Rubrik: Tagung der Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde, 3. bis 5. Mai 1985 in Winterthur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagung der Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde, 3. bis 5. Mai 1985 in Winterthur

Für einmal war der Weg für die Schweizer Teilnehmer nicht sehr lang, traf man sich doch in Winterthur – leider wiederum ein recht kaltes, gottlob nicht sehr nasses Wochenende. Das informelle Treffen am Abend zum Gedankenaustausch war bereits rege besucht, ebenso dann der ernsthafter Arbeit gewidmete Teil mit Vorträgen. Prof. Dr. G. KOCHER, Graz, sprach über die Causa der Susanna, mit Dias aus dem von ihm aufgebauten, über 12 000 Bilder enthaltenen Archiv zur mitteleuropäischen Rechtsgeschichte (das Schweiz. Institut für Volkskunde hat freundlicherweise ein Exemplar der Arbeitsunterlage dieser Sammlung für die Bibliothek erhalten). Die mittelalterlichen Bilder zeigen nicht nur die Entlarvung der falschen Richter durch Daniel und damit eine Darstellung der Gerechtigkeit (wie z.B. auch bei Salomo und Kambyses), sondern wiederum kulturhistorisch interessante Szenen (Badeszene, Gerichtsverhandlung), wie sie sich im Mittelalter abspielten und nicht, wie sie in der Bibel beschrieben sind. Prof. Dr. P. PUTZER, Salzburg, berichtete über ein Salzburger Scharfrichterbuch, aus welchem wertvolle Kenntnisse der Sozialgeschichte aus den Jahren um 1800 erschlossen werden konnten (Aberglaube, Gaunersprache, Anwendung der Folter usw.), für Volkskunde und Rechtsgeschichte gleichermassen wichtig. W. WAGNER, Maintal, sprach, in Weiterentwicklung der Gedanken, die er seinerzeit in Vaduz dargelegt hatte (Königtum und Managlaube, vgl. SVk 68 [1978], 118), über das Magische und die Rechtsgeschichte – ein Vortrag, den man mit Vorteil noch gedruckt lesen wird, um die Fülle der Gedanken verarbeiten zu können.

Nachmittags folgten Führungen durch die Stadt, wobei die Berichterstatterin das Vergnügen hatte, einen durch Max Siegrist, Mitarbeiter der Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz, vorgenommenen Umbau eines Altstadthauses zu besichtigen. Eine «sanfte» Renovation, grossteils mit eigenen Händen ausgeführt, von grossem Reiz.

Nach dem Nachtessen führte FRANZ GUT, Winterthur, in einem ausführlichen Diavortrag durch die Rechtsgeschichte der Stadt. Am Sonntag traf man sich auf der Kyburg (bevorzugtes Ziel auch der Schulreisen!), wo Dr. HANS KLÄUI Geschichte und Rechtsgeschichte erläuterte und wo man sich in kleinerem Rahmen noch zum Mittagessen zusammensetzte. Wiederum eine reiche, anregende Tagung, für die allen Mitarbeitern, insbesondere dem Abteilungsleiter, Prof. Dr. L. CARLEN, herzlich zu danken ist.

Dora Hofstetter-Schweizer